

Märzhälfte ist allerdings ein Rückgang zu verzeichnen, indem in der Zeit vom 1. bis 15. März 1912 68.427 laufende Wagen, vom 1. bis 15. März 1913 67.923 laufende Wagen ausgewiesen werden. Die Produktion der Werke selbst ist aber nicht gesunken, da sie den geringen Bahnversand dazu benützt haben, um entsprechende Vorräte für die Elbeverladungen

anzulegen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß eine Abschwächung des Kohlenmarktes in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Welchen Einfluß der Generalstreik in Belgien und die Arbeiterbewegung in Oberschlesien auf die Kohlenindustrie ausüben wird, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im März 1913.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	7,202.253	32.049	2,038.517
2. Rossitz-Oslawaner Revier	385.200	71.000	51.853
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	2,023.826	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	1,074.928	48.477	—
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	386.901	—	8.346
6. Galizien	1,584.752	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	127.903	—	—
Zusammen Steinkohle im März 1913	12,784.763	151.526	2,098.716
" " " " 1912	18,574.554*)	150.067	1,927.008
Vom Jänner bis Ende März 1913	40,173.738	466.259	6,082.461
" " " " 1912	39,491.658*)	398.765	5,486.204
B. Braunkohlen:			
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	16,011.049	3.253	—
2. Falkenu-Elbogen-Karlsbader Revier	3,629.755	213.054	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	317.473	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	828.930	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	664.594	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	960.600	—	—
7. Istrien und Dalmatien	214.127	—	—
8. Galizien und Bukowina	34.675	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	228.006	—	—
10. " " " " Alpenländer	749.547	7.630	—
Zusammen Braunkohle im März 1913	28,688.756	228.937	—
" " " " 1912	19,641.436	222.025	—
Vom Jänner bis Ende März 1913	27,687.078	697.153	—
" " " " 1912	64,334.877	624.899	—

*) Richtiggestellt infolge nachträglicher Angaben mehrerer Unternehmungen.

Literatur.

Die Mechanik der flüssigen Körper. Von A. von Ihering. Aus Natur und Geisteswelt. Band 304. 110 Seiten, 34 Abbildungen. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig, 1912. Preis M 1:25 geb.

Die Einführung des technischen Laien in die Hydraulik soll der Zweck dieses Bändchens sein. Der Inhalt zerfällt in drei Teile: Hydrostatik, Hydraulik und Anwendungen an hydraulische Arbeitsmaschinen und Kraftmaschinen. Die Bearbeitung dieser Abschnitte ist ungleichmäßig. Im ersten Teil wird zum Beispiel auf einer ganzen Seite die Bestimmung des Wassergewichtes in einem zylindrischen Gefäße erläutert, 16 Seiten später wird aber die Druckverteilung in einer gekrümmten Stauwand als bekannt vorausgesetzt und zum Schlusse des Buches die Turbinenarbeitsgleichung ohne Bezugnahme auf eine Abbildung und weitere Begründung aufgeschrieben. Es ist fraglich, ob auf diese Weise der Zweck dieser Sammlung, „dem materiell arbeitenden Menschen Ge-

legenheit zu geben, mit den geistigen Errungenschaften in Fühlung zu bleiben“ erreicht wird.

Beizustimmen ist dagegen dem Bestreben, durch passend gewählte Zahlenbeispiele die Anwendungen der wichtigsten Lehrsätze der Mechanik zu zeigen. *Wenzel Macka.*

Die Maschinenfabrik R. Wolf in Magdeburg-Buckau 1862 bis 1912. Die Lebensgeschichte des Begründers, die Entwicklung der Werke und ihr heutiger Stand von Konrad Matschoß. Kommissionsverlag von Julius Springer, Berlin.

Schon in seinem grundlegenden Werk: „Die Entwicklung der Dampfmaschine“ weist Konrad Matschoß, der bekannte Vorkämpfer auf dem Gebiete der technischen Geschichtsforschung und Dozent für dieses Fach an der Berliner Technischen Hochschule auf den hohen Wert hin, den die vielen alljährlich herausgegebenen Jubiläumswerke über den Augenblick hinaus für die Wissenschaften haben könnten, wenn sie